

# Orange Shadows

Von AniBecks

## Kapitel 5: 5

Eine Stunde bevor die Mädchen vorbeikommen wollten, die Jungs hatten wieder aufgeräumt, stellte sich Ruffy zu Zoro. Er wollte ihn jetzt direkt fragen, was mit ihm und Robin los war. Er hoffte, dass er ihm ehrlich antworten würde.

„Zoro, kann ich mal mit dir reden?“ Fragte er. Zoro wurde stutzig. Nur selten war Ruffy ernst und jetzt sah er sehr ernst aus.

„Klar. Was gibts?“ Sie setzten sich an den großen Schreibtisch in der Mitte des Zimmers.

„Also, du und Robin.“ Fiel er mit der Tür ins Haus. Zoro wurde bleich um die Nase. Damit war für Ruffy klar, dass er etwas verheimlichte. „Seid ihr ein Paar?“

„Nein! Wie kommst du...“ Er seufzte und ließ den Kopf hängen. „Nein, sind wir nicht.“

„Aber du magst sie?“ Jetzt wurde der Schwertkämpfer verlegen.

„Ja, irgendwie schon. Sehr sogar. Ist es so offensichtlich?“ fragte er. Ruffy überlegte, dass es erst offensichtlich wurde, als Nami ihn darauf aufmerksam gemacht hat.

„Ich bin eben sehr aufmerksam.“ Antwortete er nur. Zoro hob die Augenbrauen, sagte aber nichts dazu. „Wenn du sie magst, dann sag es ihr doch.“ So schwierig konnte es doch gar nicht sein, dachte sich Ruffy.

„So einfach ist das nicht, du Kindskopf. Du warst noch nie in so einer Situation. Würdest du Nami einfach so sagen dass du sie magst?“ Ruffy überlegte kurz.

„Klar.“

„Und würdest du ihr auch einfach so sagen, dass du in sie verliebt bist?“ Das konnte Ruffy nicht beurteilen, war er doch nicht in sie verliebt. Er mochte sie sehr, doch kannte er sie nicht lang genug um in sie verliebt zu sein.

„Keine Ahnung, ich bin nicht in sie verliebt.“ Zoro rollte mit den Augen.

„Dauert nicht mehr lange, glaub mir, dann wirst du wissen wie es mir geht.“ Ruffy glaubte nicht, dass er jemals solche Probleme haben würde einem Mädchen seine Liebe zu gestehen, trotzdem wollte er Zoro helfen, so gut er konnte.

„Was kann ich tun um dir zu helfen?“ fragte er den Grünhaarigen. Dieser schien wirklich zu überlegen, ob er es ernst meint.

„Naja, vielleicht kannst du herausfinden, ob sie mehr als Freundschaft für mich empfindet. Unauffällig!“ setzte er noch nach. Ruffy kam die Idee, sie einfach direkt zu fragen, doch er verwarf sie schnell wieder. Er überlegte wie er das anstellen sollte, dann kam ihn Nami in den Kopf. Sie wusste das bestimmt, so gut wie sie sich mit Robin verstand. Er fand zwar, dass die ganze Sache wie im Kindergarten war, aber das störte ihn nicht weiter.

„Verlass dich auf mich, ich regle das.“ Zoro schaute ihn skeptisch an, ließ es aber dann ruhen.

Diesmal schauten sie einen Actionfilm. Die Mädchen saßen alle gelangweilt nebeneinander. Diesmal war auch Kaya dabei. Sie war sehr schüchtern, doch verstand sie sich mit Nami auf Anhieb. Ruffy konnte sich kaum auf den Film konzentrieren, weil Nami direkt vor seinen Füßen saß. Ab und zu berührte ihr Rücken seine Schienbeine, dann versteifte er sich immer unwillkürlich. Sie bemalte Kaya die Fingernägel in hellblau, während Robin ihre Fußnägel bemalte. Er musste grinsen bei dem Gedanken, wie es aussehen würde, wenn die Jungs das machen würden. Als sie fertig war, tauschten sie die Plätze, so dass jeder malen und bemalen konnte.

„Eigentlich hätten wir heute wieder eine Romanze schauen können.“ Meinte Nami laut, während ihre Finger lackiert wurden. Robin schaute auf.

„Wie meinst du das?“

„So wie die Jungs uns anstarren, kriegen die eh nichts vom Film mit.“ Lachte sie nun. Ruffy wurde etwas rot, nachdem er ertappt wurde. Er schaute zu den anderen, denen es auch nicht anders erging. Einzig Sanji sah verwirrt von seinem Handy auf. Robin lachte auch.

„Das nächste Mal setzen wir uns hinter sie.“ Zwinkerte sie Nami zu. Kaya kicherte leise und wurde etwas rot. Die nächsten paar Minuten versuchte sich Ruffy angestrengt auf den Fernseher zu konzentrieren, was immer schwerer wurde, denn Nami hatte sich jetzt komplett an ihn angelehnt, nachdem ihre Nägel fertig waren. Er beugte sich, wie unabsichtlich, etwas nach vorne und konnte so den Duft ihres Haares einatmen. Er wusste sie würde wieder nach Orangen riechen. Nami schien zu bemerken, dass er sich weiter vorgebeugt hatte, denn sie drehte den Kopf so, dass sie ihn anschauen konnte. Er bemerkte, wie nah sie ihr war und sein Herzschlag setzte kurz aus. Nami lächelte ihn an und strich kurz mit der Hand über sein Knie, dann drehte sie sich wieder zum Fernseher. Auch Ruffy setzte sich wieder zurück und schaute auf den Fernseher. Unbemerkt zog er an seiner Hose, damit diese etwas mehr Platz schaffte.

Als die Jungs, später am Abend die Mädchen wieder in ihr Wohnheim bringen wollten, kamen ihnen Vivi und ein paar andere Mädchen entgegen, die Ruffy nicht kannte. Er winkte ihr kurz zu, wie die anderen auch, doch Nami lief zu ihr und begrüßte sie. Er bemerkte wie Sanji ihr sehnsüchtig hinterher sah. Wahrscheinlich wollte er auch mit Vivi reden. Warum auch immer, dachte sich Ruffy, rügte sich aber gleich selber wieder solche Gedanken zu haben. Sie warteten auf Nami, die eine genervte Vivi mitbrachte. Ruffy sah schon von weitem, wie sie die Augen verdrehte. Auch die anderen Mädchen verzogen bei Namis Anblick den Mund, aber die schien das nicht zu stören.

„Schaut mal wen ich mitgebracht habe.“ Grinste Nami und stellte sich wieder neben Ruffy. Die anderen begrüßten sie weniger enthusiastisch.

„Und... was habt ihr so gemacht?“ fragte Vivi. Niemand schien anfangs antworten zu wollen, da ergriff Nami wieder das Wort.

„Wir haben einen Film geschaut und haben dann was gegessen. Sanji hat gekocht. Er kann echt gut kochen, wusstest du das?“ Alle sahen verwirrt zu Nami. Was hatte sie vor?

„Ja, das weiß ich zufällig.“ Antwortete sie spitz.

„Hier.“ Sie reichte Vivi einen kleinen Behälter, darin war ein Muffin, den sie mitgenommen hatte für sich selbst, da sie ihn so lecker fand. „Sanji dachte, er sieht dich nicht mehr deswegen hat er ihn mir gegeben. Er hat ihn extra für dich gemacht, richtig Sanji.“ Sie sah ihn mit einem auffordernden Blick an, auch etwas zu sagen.

„J-Ja. Extra für dich.“ Vivi sah skeptisch von Einem zum Anderen, bis ein kleines

Lächeln in ihr Gesicht trat.

„Vielen Dank.“ Sagte sie. Ruffy sah, wie Robin, die hinter Sanji stand, ihn leicht nach vorne schubste. Er stand nun direkt vor Vivi.

„Ja, gerne. Ich hoffe du magst Zitrone. Die Füllung ist ein Gemisch aus...“ Ruffy hörte nicht weiter zu, denn Nami zog leicht an seinem Arm, ein Zeichen dafür, dass sie weiterziehen wollten. Sie verabschiedeten sich kurz von den beiden, die noch immer miteinander redeten und gingen ein paar Schritte Richtung Mädchenwohnheim.

„Nami, du alte Kupplerin.“ Lachte Lysop.

„Ja, wer hätte das gedacht.“ Stimmt Zoro zu.

„Naja, etwas schade ist es um den Muffin. Er war so lecker.“ Sagte sie grinsend.

„Oh glaub mir, wenn dein Plan aufgeht, bekommst du jeden Tag von Sanji, als Dank, einen Muffin.“ Warf Robin ein. Vor dem Wohnheim verabschiedeten sich Kaya und Lysop wild knutschend, während Zoro noch mit Robin redete.

„Und wer wird dein nächstes Opfer?“ fragte Ruffy Nami grinsend, während er sich an die Fassade lehnte. Er hoffte, dass er cool überkam.

„Oh, vielleicht Robin oder Zoro oder vielleicht sogar du!“ Er lachte leise.

„Na, bei mir wird es schwerer. Ich bin sehr anspruchsvoll weißt du?“ Er hoffte, dass sie nicht wirklich dachte, sie müsste ihn verkuppeln. Außer mit sich selbst.

„Ich lass mir was einfallen.“ Zwinkerte sie ihm zu. Er wollte das Gespräch noch nicht zu Ende gehen lassen.

„Hast du Lust morgen wieder Joggen zu gehen?“ fragte er sie. Sie überlegte kurz.

„Klar. Nach der Schule?“ Er bejahte und kurz darauf verabschiedeten sie sich auch wieder. Nami gab ihm einen Kuss auf die Wange und er legte dabei seine Hand auf ihre Taille.

Auf dem Weg zum Jungs Wohnheim schwiegen alle drei. Jeder in seinen Gedanken über die Frau, von der er sich gerade verabschiedet hat.

Die nächsten Tage vergingen sehr schnell. Sanji und Vivi waren seit Mittwoch offiziell ein Paar. Auch hatte Vivi plötzlich viel bessere Laune. Nami sagte Ruffy, dass es wohl daran las, dass Vivi in Sanji verliebt war, dieser aber immer wieder anderen Frauen hinterhergeschaut hatte. Als auch noch Robin in die Gruppe gekommen ist, konnte sie es vor Eifersucht nicht mehr aushalten und hat sich distanziert. Auch mit Robin hatte sie sich ausgesprochen. Sie haben immer noch ein gespanntes Verhältnis, kommen aber besser klar. Nami sagte, Vivi hätte wohl ein allgemeines Vertrauensproblem und würde sehr schnell eifersüchtig werden, deswegen wären andere Frauen ihr nicht geheuer. ‚Weiber‘ dachte Ruffy immer nur. Zoro konnte er immer noch nicht helfen. Er hatte Nami gefragt ob Robin etwas für ihn empfindet, doch diese schwieg wie ein Grab. Ein Geheimnis konnte man ihr zumindest anvertrauen, da war er sich sicher. Sie sagte nur immer, dass Frauen erobert werden wollten. Was auch immer das bedeutete. Irgendwann würde er es aus ihr herauskriegen, wenn Zoro und Robin nicht bis dahin schon zusammen sind. Mit Nami verstand er sich immer besser. Sie gingen alle paar Tage laufen und lachten viel miteinander. Sie war eine richtig gute Freundin geworden. Nur zwei Sachen störten ihn dabei. Die erste Sache war, dass sie nichts weiter von sich preisgab. Er wusste kaum etwas über ihre Vergangenheit. Und die zweite Sache war, dass sie nur Freunde waren. Das wurmte ihn am meisten. Selbst seinen Hut durfte sie anfassen, was sonst absolut niemand durfte. Er musste lächeln als er an die Geschichte dachte.